

Die Witzrak.

Redaktion u. Administration:  
Budapest,  
VI., Theresienring 35.

# Beiblatt der Witzrakete

Herausgeber: Max Mérey.

Insertions-Gebühren  
für die  
4gepalt. Nonp.-Zeile 10 fr.

Budapest, 11. März 1899.

Nr. 11.

Sechster Jahrgang.

Abonnements-Preise: Jährlich ... fl. 3.— | 1/2jährlich ... fl. 1.50 | 1/4jährlich ... fl. —.80  
Einzelne Nummer 6 kr.

## Rebekka.

Eine Alltagsgeschichte von Otto Grossinger.

Rebekka war ein üppiges Wesen,  
Voll Feuer und voll Liebesgluth,  
Nicht kochen konnte sie, nicht lesen,  
Doch Männer ködern, kommt' sie gut.

Da traf sie einst ein Hochgelehrter,  
Sofort ward er in sie verbrannt,  
Er war ein Arzt, ein vielbegehrter,  
Drum reichte Rebi ihm die Hand.

Der Arzt lebte in Glück und Borne,  
Vom Morgen bis zur späten Nacht,  
Für ihn gab es nur eine Sonne —  
Des Weibchens schöne Augenpracht.

Er gab ihr Geld und Pretiosen,  
Denn Rebi's Wunsch, war ihm Befehl,  
Den ganzen Tag sah man ihn kosen,  
In Seeligkeit — schwamm seine Seel'.

So gingen Monde schon vorüber,  
Kein Mißton triübte ihre Eh',  
Er hatte Rebi nur noch lieber,  
Er nannte sie stets: Kleine Fee.

Auch sie war heiter, guter Dinge,  
Die Ehe schlug ihr köstlich an,  
Dft machte sie auch Seitenprünge,  
Mit einem blonden, jungen Mann.

Doch auf der Welt bleibt nichts verborgen,  
Nicht einmal eine Liebelei,  
Drum finden wir an einem Morgen,  
Im trauten Zimmer alle Drei.

Den blonden Mann zu Rebi's Füßen,  
Den Arzt, im Kasten d'rin versteckt,  
Er hört, wie sich die Beiden küssen  
Und Rebi ihren Galan neckt

Sie thun sich eben Liebe schwören,  
Was wohl den Gatten stark verdrießt,  
Und um ihr Liebesglück zu stören,  
Er d'rin im Kasten schrecklich nißt.

Doch trotzdem kost' das Pärchen weiter,  
Vor Seeligkeit ist taub ihr Ohr,  
Der Mann ist Arzt, ein sehr geschiedter,  
Doch so was — kam ihm noch nicht vor.

Schon wird im Kasten es ihm bange,  
Die Luft darin ist ungesund,  
Auch dauert ihm schon schier zu lange  
Die schöne, süße Schäferstund.

Zum Schluß beginnt er d'rin zu toben,  
Dabei geht auch der Kasten auf,  
Im Nu hat sich das Paar erhoben,  
Und eilet fort — im schnellen Lauf.

Nun kommt der Ärmste ganz gebrochen  
Und todtenbleich vor Zorn und Schmerz,  
Aus dem Versteck herausgefrohen,  
Denn tiefverwundet ist sein Herz.

Voll Wehmuth blickt er in das Zimmer,  
Er findet nun daselbe leer,  
Aus seiner Brust dringt ein Gewimmer,  
Denn Rebi's Scheiden — fällt ihm schwer.

Er fühlt sein Herz gar mächtig klopfen,  
Indeß er sich zum Divan schleppt.  
Sofort verschreibt er sich auch Tropfen,  
Er hat für Alles — ein Rezept.

Natürlich wär' im Rebi lieber  
Als diese flüssige Arznei,  
Denn dann wär' auch der Schmerz, das Fieber,  
Im nächsten Augenblick vorbei.

## Preis-Räthsel

der „Witzrakete“.

E o g o g r y p h.

Mit R ist es nicht schmutzig, | Mit Rh ist's ein Wasser,  
Mit D ist es nicht mein, | Mit M ist es nicht Dein.

Auflösung Samstag, 18. März 1899 im

Neues Politisches Volksblatt.

Preis:

Hundert Jahre in Wort und Bild.

# Volkswirth.

**Die Salgó-Tarján Steinkohlenbergbau-A.-G.** hielt jüngst unter Vorsitz des Direktionspräsidenten Dr. Franz Chorin ihre ordentliche Generalversammlung. Dem zur Vorlage gelangten Bericht der Direktion entnehmen wir, dass sich die Gesamtproduktion der Werke im vorigen Jahre auf 14.246.989 Meterzentner belief. Abgesetzt wurden 14.181.655 Meterzentner. Das Gewinn- und Verlustkonto für das Jahr 1898 weist neben dem aus 1897 übernommenen Betrag fl. von 210.029.41 ein Ergebniss von fl. 1.733.067.73 aus, wovon nach den für Maschinen Einrichtungen, Steuern und Tantiemen, statutenmässig vorgenommenen Abschreibungen von fl. 495.551.99 ein Reingewinn von fl. 1.237.515.74 verbleibt. Wenn hievon, gleich den früheren Jahren, eine Dividende von fl. 32 per Aktie bestimmt wird, so gelangen unter diesem Titel fl. 1.024.000 zur Vertheilung und wird ein Betrag von fl. 213.515.74 für Rechnung des Jahres 1899 gutgeschrieben werden. Dem Pensionsfond der Beamten wurden fl. 15.000, der Bruderlade in Salgó-Tarján fl. 8000 und der in Petrozsény fl. 2000 zugewendet. Der Bericht spricht sodann von der Betheiligung der Gesellschaft an der Gründung des unter der Firma Gran-Szászvári Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft, ferner den Plan, die ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Aktiengesellschaft mit der Salgó-Tarján zu vereinigen. Im Jahre 1896 hat die Gesellschaft im Nógráder und Heveser Komitat um 700.000 fl. Kohlenfelder angekauft. All das veranlasste die Direktion, das gesellschaftliche Grundkapital zu erhöhen. Der diesbezügliche Antrag lautet: Das gesellschaftliche Grundkapital soll mit fl. 3.800.000 auf fl. 7.000.000 erhöht werden. Zu diesem Zwecke werden 38.000 Stück über fl. 100 auf Inhaber lautende Aktien emittirt und hievon 32.000 Stück für den Nominalbetrag, dessen vom 1. Jänner laufende 5prozentige Zinsen und per Aktie fl. 1 Kosten zur Verfügung der alten Aktionäre gestellt, so dass auf jede im Umlauf befindliche Aktie eine neue Aktie entfallen soll. Bezüglich der verbleibenden 6000 Stück Aktien wollte die Generalversammlung der Direktion die Vollmacht zur Verwerfung derselben ertheilen. Die Generalversammlung nahm den Bericht genehmigend zur Kenntniss, acceptirte die auf die Erhöhung des Aktienkapitals bezughabenden Anträge und ertheilte das Absolutorium. Bei der sodann folgenden Neuwahl wurden die bisherigen Direktoren einstimmig wieder gewählt und sodann die Sitzung geschlossen.

**Strassenbahn.** In ihrer heute stattgefundenen Sitzung hat die Direktion der Strassenbahn-Gesellschaft die Schlussrechnungen des Jahres 1898 festgestellt. Mit Hinzurechnung des vorjährigen Gewinnübertrages beläuft sich das heurige Ergebniss auf 1.687.043 fl. 10 kr. Die Direktion wird der einzuberufenden Generalversammlung den Antrag stellen, dass zur Bezahlung einer Dividende von 15 fl. nach jeder Aktie 1,182,010 Gulden verwendet werden sollen und dass der nach Vornahme der verschiedenen Dotirungen verbleibende Rest von 390,233 Gulden (um 75,869 fl. 90 kr. mehr als im vorigen Jahre) auf neue Rechnung zu übertragen sei.

**Anglo Oesterreichische Bank.** Aus Wien wird uns telegraphirt: Der Generalrath der Anglobank stellte die Bilanz für das Jahr 1898 fest und wird in der Generalversammlung beantragen, vom Reingewinn im Betrage von 1,977.285 fl. eine Dividende von 8 fl. zu vertheilen, 100.000 fl. dem Reservefond zuzuweisen, 30.000 fl. dem Pensionsfond der Angestellten der Bank als ausserordentliche Spende anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers zu widmen und 197.141 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Die Budapester Allgem. Elektrizitäts-A.-G.** hielt jüngst unter dem Vorsitz des Grafen Géza Teleki ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung. Aus dem zur Vorlage gelangten Direktionsbericht ist zu ersehen, dass sich das Unternehmen stetig in fortschreitender Richtung entwickelt. Die Zahl der in das Netz eingefügten Lampen hat sich im abgelaufenen Jahre um 11.000 vermehrt, so dass derzeit nicht weniger als 84.793 Stück in Verwendung stehen. Im Jahre 1898 wurden 9550 Kurrentmeter Kabel gelegt: das jetzige Kabelnetz der Gesellschaft erreicht sonach die Länge von 101.210 Kurrentmeter. Nach Abrechnung der im vorigen Jahre zu Amortisationszwecken verwendeten 76.377 fl. 50. kr. und nach Hinzufügung des vorjährigen, sich auf 2444 fl. 74 kr. belaufenden Uebertrages, schliesst die Bilanz mit einem Reingewinn von 194.158 fl. 81 kr. Die Direktion beantragt, von dieser Summe nach Abzug der statutenmässigen Dotationen an

Dividenden, 5 fl. nach jeder Aktie, 175.000 fl. auszuzahlen und den verbleibenden Rest von 11.764 fl. 99 kr. auf neue Rechnung zu übertragen. Der Bericht diente zur genehmigenden Kenntniss, das Absolutorium wurde ertheilt, der Direktion für ihre erfolgreiche Mühewaltung protokollarischer Dank votirt und sodann die Sitzung geschlossen.

**Die Ungarische Asphalt-Aktiengesellschaft** hielt jüngst unter dem Vorsitz des Direktionspräsidenten Dr. Alexander Országh die Budavár ihre ordentliche Generalversammlung ab. Die vorgelegte Bilanz schliesst zuzüglich des Uebertrages von fl. 11.987.42 vom Vorjahre mit einem Gewinn von fl. 335.247.60 und wurde beschlossen, nach statutenmässiger Dotirung des Reservefonds mit fl. 8497.80 und Zuweisung von fl. 40.000 in die Reserven, ferner nach Abzug der statutenmässigen Tantiemen der Direktion den Kupon pro 1893 mit fl. 15 einzulösen, fl. 40.189 hingegen auf neue Rechnung vorzutragen. Der Rechenschaftsbericht und die Daten der Bilanz liefern Beweis von der steten Entwicklung und von der Ausdehnung des Arbeitskreises der Gesellschaft. Die Städte versehen nunmehr ihre Strassen in grösserem Masse mit ständigem Pflaster und die Vorzüge des Asphaltmaterials finden hierbei entsprechende Würdigung. — Die Bodonoser Kohlenwerke sind durch successive Investitionen derart eingerichtet, dass sie nicht nur den Eigenbedarf der Gesellschaft decken, sondern sie sind mit entsprechenden neuen Ergänzungen ausgestattet auch für den gewerbmässigen Bergbau geeignet. Die Direktion beantragt demnach, auch diesen Geschäftszweig in den Rahmen des Unternehmens aufzunehmen, wovon umso mehr ein günstiges Ergebniss zu erwarten ist, da die Kohlenpreise in dieser Gegend die höchsten im Lande sind. Mit Rücksicht auf den Betrieb der Kohlenwerke wie auch auf die Ausdehnung des Asphaltgeschäftes beantragt die Direktion, das Aktienkapital der Gesellschaft durch Ausgabe von 4000 Stück neuen Aktien auf fl. 1,900.000 zu erhöhen. Die Generalversammlung hat den Bericht beifällig aufgenommen, genehmigte die Anträge der Direktion einhellig und des Aktionär Dr. Stefan Vetsey würdigte Namens der Aktionäre das erspriessliche Wirken der Direktion und des Beamtenkörpers. Schliesslich wurden Dr. Alexander v. Országh, Stefan Popper, Paul Barnewitz, Michael Brückler, Heinrich v. Jelinek, Felix Schwarz, Julius Pártos und Josef Kauser in die Direktion wiedergewählt.

**Gegen Fettleibigkeit** sind von anerkannt durchschlagender Wirkung die Reduktionspillen, deren Vorzüglichkeit und sichere Wirkung zahlreiche Anerkennungs-schreiben bezeugen, und welche ihrer angenehmen lösenden, wohlthuenden Wirkung halber bisher unerreicht dastehen. Besonders Personen mit grossem Bauch und stellenweiser Verfettung des Körpers, sowie allgemeine Fettleibigkeit sind gründlich geheilt worden. Preis dieses ausgezeichneten Mittels: 1 Originalschachtel 1 fl. 50 kr. Allein echt zu haben bei Michael Steiner, Stadtapotheke Temesvár, (Stadt) Ungarn.

## Richter-féle Horgony-Pain-Expeller Liniment. Capsici comp.

Ezen hirneves háziszor ellentállt az idő megpróbálásának, mert már több mint 30 év óta megbízható, fájdalomcsillapító bedörzsölésként alkalmaztatik köszvényénél, eszúznál, tag-szaggatásnál és meghűléseknél és az orvosok által bedörzsölésekre is mindig gyakrabban rendelotik. A valódi Horgony-Pain-Expeller, gyakorta Horgony-Liniment elnevezés alatt, nem titkos szer, hanem igazi népszerű háziszor, melynek egy háztartásban sem kellene hiányozni. 40 kr., 70 kr. és 1 frt. üvegenkénti árban majdnem minden gyógyszerertárban kszletben van; főraktár: Török József gyógyszerésznél Budapesten. Bevásárlás alkalmával igen óvatosak legyünk, mert több kisebbértékű utánszat van forgalomban. Ki nem akar megkárosodni, az minden egyes üveget „Horgony” védjegy és Richter cégjegyzés nélkül mint nem valódit utasítsa vissza.



RICHTER F. AD. és társa, cs. és kir. udvari szállítók, RUDOLSTADT.

Die Witzvak.

# PIKANTE Ansichtskarten

ein Enveloppe 11 Stück

Franco 50 kr. Franco 50 kr.

Bestellungen sind an die Administration der Witz-  
rakete zu richten.

*Per Nachnahme wird nichts versendet.*

Zur Beachtung für Zigarettenraucher!

# „EDISON“

**Zigarettenpapier und  
Hülsen**

übertreffen an **Güte und Feinheit**  
alles bisher in diesem Artikel Gebotene.

Zu haben in allen grösseren  
Tabaktrafiken.

## Herrenanzüge,

Jaquetanzüge und Winter Röcke gegen leichte wöchentliche  
oder monatliche

**Theilzahlungen**

aus den feinsten engl. Stoffen mit der elegantesten Aus-  
stattung gefertigt in eigener Werkstätte

# KRIEGER S.

Schneider-Meister,

**Budapest, VII., Csömöri-ut 13.**

Provinz-Bestellungen werden prompt gegen baare Kassa sehr  
billig berechnet. Muster werden franco zugesendet.



R. u. Hn. Hoflieferant.



## Armin Sternberg & Bruder

Musikinstrumenten-Fabrik,

— K. und k. Hoflieferant, —  
Budapest, VII., Kerepesi-ut 36.

## Harmonikas

mit vorzüglichem Ton

fl. 2, 3, 4, 5, 6,  
7, 8 und aufwärts.



## Spezialitäten

in

## Orchester- Harmonikas

mit

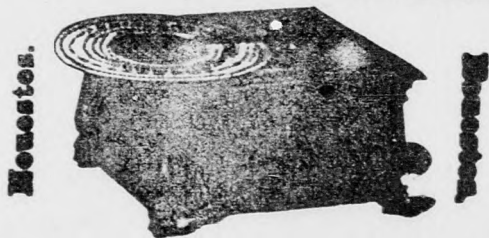
Stahltonen.

Sieben erschienen Harmonika-Schule (mit 35 gewähl-  
testen Stücke), mit welcher das Harmonika-Spiel in einer  
halben Stunde Jedermann erlernen kann. Harmonika-  
Schule zur einreihigen Harmonika fl. 1.—, zur zweireih-  
igen Harmonika fl. 2.—

Gemeinde- u. Turner-Trommeln in reichster Auswahl

Neuestes:

## Intona!



Mit unverwundl. Stahlstimmen, auswechselbaren Metall-  
Notenblättern und unbegrenztem Programm.  
Mittels dieses neu erfundenen Salon-Musikinstrumen-  
tes kann Jedermann, ohne jede musikalische Vorstudien  
und Musikkenntnisse Hunderte von Musikstückenspielen.

Preis fl. 12.— Metallnotenblätter pr. Stück 30 kr.

Illustrierter Preiskatalog umsonst.

**Für unsere**

**Leser!**

# Hundert Jahre

in Wort und Bild.

Eine Kulturgeschichte des XIX. Jahrhunderts.

Unter mitwirkung von

Vice-Admiral **Reinhold Werner**, **Gerbhard Stein**,  
Major Freiherr **von Steinacker**, **Hermann Bahr**, **Balduin Groller**,  
**Hans Merian**, **Max Osborn** u. A. m.

Herausgegeben von

**Dr. S. STEFAN.**

800 Seiten. — 750 Illustrationen. ◆ ◆

◆ ◆ 8 Kunstbeilagen. — Eleganter Einband.

Ausnahmepreis für unsere Leser :

**Loko fl. 2. — per Post franko fl. 2.50**

Bestellungen an die Administration

**NEUES POLITISCHES VOLKSBLATT**

**Budapest, Terézkörut 35.**

☞ Per Nachnahme wird nichts versendet. ☞